

11.11.2014

## **Stahlkonjunktur im Herbst 2014** Mengenkonjunktur weiterhin fest

Im dritten Quartal legten die Bestellungen auf Jahressicht zum dritten Mal in Folge zu, haben jedoch leicht an Dynamik verloren. Der Zuwachs lag diesmal bei 1,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, während in den ersten neun Monaten 2014 ein Anstieg von knapp 3 Prozent zu verzeichnen war. In der Tendenz bleiben die Bestellungen im Verlauf jedoch moderat aufwärtsgerichtet. Auch die Auftragsbestände lagen Ende September leicht oberhalb ihres Vorjahreswertes.

Gestützt hat die Mengenkonjunktur im Herbst vor allem der Auftragseingang aus den so genannten Dritten Ländern. Hierzu dürfte auch der günstigere Euro-Wechselkurs beigetragen haben. Die Bestellungen aus dem EU-Ausland stagnierten. Schwachpunkt war dagegen die Inlandsnachfrage, die den ersten Rückgang seit Anfang 2013 verzeichnete (- 1,5 Prozent).

### **Auftragseingänge, Lieferungen und Auftragsbestand Walzstahlerzeugnisse der Werke in Deutschland**

<b>3. Quartal 2014 (Veränderung der Tonnagen in % zum Vorjahreszeitraum)</b>					
<b>Gebiet</b>	<b>Auftragseingänge</b>		<b>Lieferungen</b>		<b>Auftragsbestand zum 30.09.2014</b>
	3. Quartal	Jan.-Sept.	3. Quartal	Jan.-Sept.	
<b>Inland</b>	- 1,5	+ 1,2	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,4
<b>Ausland gesamt</b>	+ 6,4	+ 5,8	+ 6,1	+ 3,4	+ 0,5
<b>dav. Übrige EU 28</b>	- 0,6	+ 4,7	+ 6,2	+ 6,7	- 7,3
<b>dav. Dritte Länder</b>	+ 25,6	+ 9,0	+ 5,9	- 6,0	+ 23,0
<b>Insgesamt</b>	+ 1,4	+ 2,9	+ 3,3	+ 2,3	+ 1,0

Die Gemeinschaftsorganisationen im Stahl-Zentrum in Düsseldorf vertreten rund 99 Prozent der Rohstahlproduktion in Deutschland und auch viele europäische Stahlerzeuger. Zur Stahlindustrie in Deutschland gehören etwa 100 Unternehmen und rund 92.000 Mitarbeiter.

**Rückfragen**

Beate Brüninghaus

Fon + 49 211 6707-115 oder -116 · beate.brueninghaus@stahl-zentrum.de